

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09296850
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Oldenburger Straße 8
Gem. * FI-stck. * Flur	Gohlis * 1474
Bauwerksname	Haus Koppe

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit angebauter Garage, Einfriedung und Vorgarten; Putzfassade, Natursteinsockel, Satteldach, Eingangsbereich mit Bogenstellungen auf Natursteinpfeiler, im traditionalistischen Stil, Architekt: Johannes Koppe, erbaut als dessen eigenes Wohnhaus, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Im etwa gleichen Zeitraum erbauten sich im Jahr 1936 die in Bürogemeinschaft zusammenarbeitenden Architekten Johannes Friedrich Koppe und Otto Hellriegel ein jeweils eigenes Einfamilienhaus in Leipzig-Gohlis. Hellriegel erwarb ein Grundstück an der Hannoverschen Straße, Koppe baute sein Haus in der von der Erbgemeinschaft Johannes erworbenen Bauparzelle Oldenburger Straße 8. Belegt durch Unterschrift ist die Mitarbeit von Baumeister Wenzel. Das Baugeschäft Baumeister Burkhardt, vertreten durch Max Burkhardt und Otto Thier, übernahm die Bauausführung, Firma Eisenbau Fritsche und Müller die Statik. Zu den Planunterlagen des am 13. Januar 1936 gestellten Baugesuchs wurden Ende März Deckzeichnungen nachgereicht. Zum 10. Juni 1936 erfolgte die Ausreichung der Bescheinigung über die Anerkennung als steuerbefreites Eigenheim, am 21. August der Versand der Bebauungsbescheinigung. In der Beschreibung des Vorhabens sind verputzte Fassadenflächen genannt, ein mit Bruchstein zu verblendender Sockel, ein Doppelziegeldach. Bereits mitgeplant war die gartenkünstlerische Herrichtung der Freiflächen. Das Hauptgeschoss erhielt eine Diele mit Garderobe, Wohnzimmer, Küche, Veranda, ein WC und einen Garagenanbau. Im oberen Stock waren drei Wohnräume, Bad/WC und ein Austritt über der Veranda vorgesehen, im Keller u.a. Heizraum, Waschküche und ein Wäschetrockenraum. Gestaltungsmerkmale sind der helle Verputz im Kontrast zu den dunklen Sockelsteinen, die auch für Pfeiler von Zugang und Einfahrt sowie als Stütze der offenen Eingangshalle Verwendung fanden. Ebenso gestaltet ist ein Mauerpfeiler der Pergola, die das rückwärtige Grundstück vom straßenseitigen Vorgarten und Hofbereich abtrennt. Prägend erweisen sich die hölzernen Klappläden an den Fenstern sowie der steile Neigungswinkel des Dachstuhls. Das im traditionalistischen Stil erbaute Haus insgesamt besitzt einen baugeschichtlichen und als Architektenwohnhaus von Johannes Koppe einen besonderen personengeschichtlichen Wert.
LfD/2020, 2022

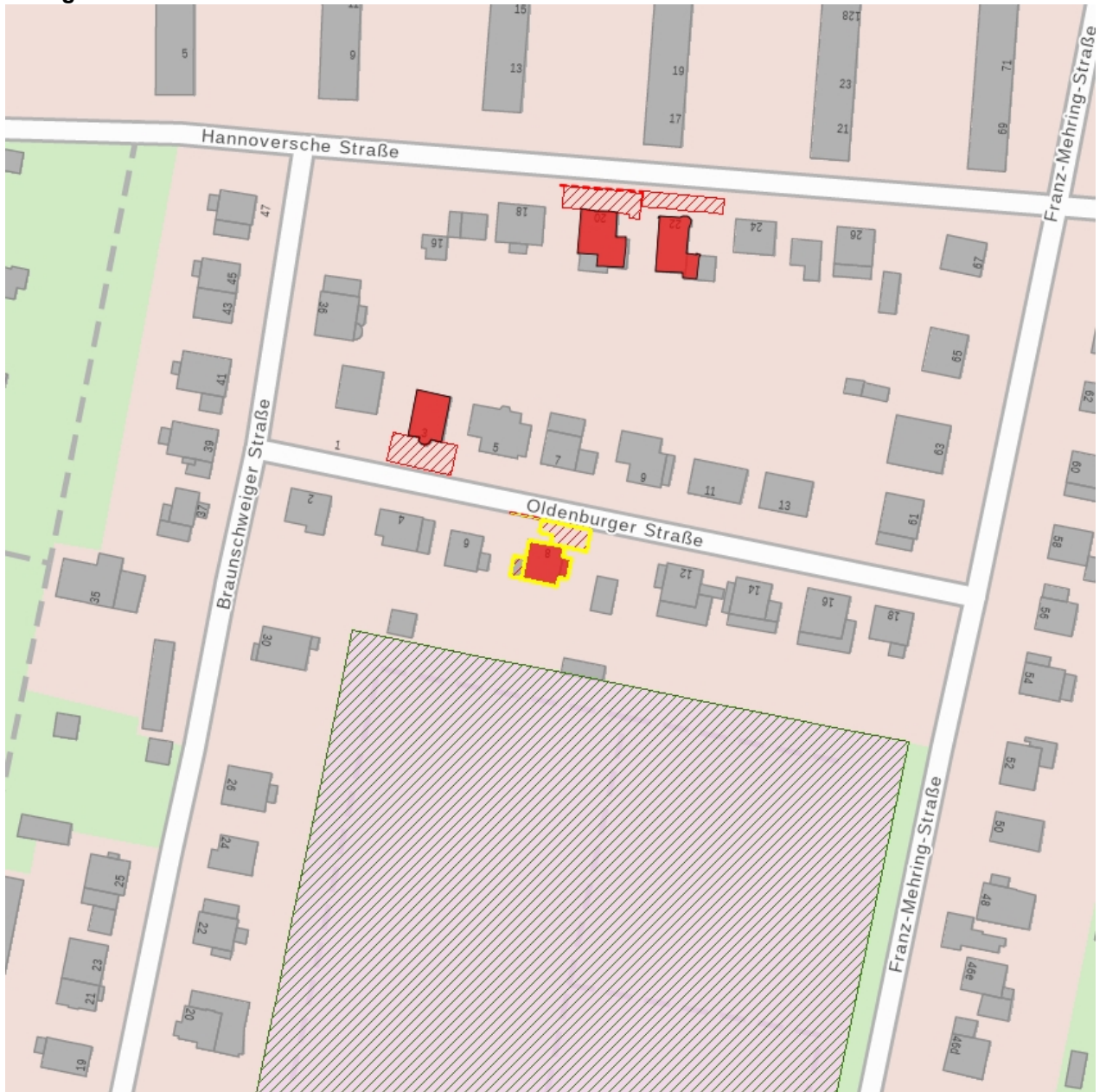
Datierung bez. 1936 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09296850 A
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung, mit angebauter Garage, Einfriedung und Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

